ochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 45 Pfg. einicht. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Postbezug.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Rebakteur: Guido Seibler in Biebrich a Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchbruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Lauer.

Ungeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pig. Reklamezeile 25 Pig.

Nº 52.

Mai.

feindlich

1130 [1] 0

ufffang

plab

eitung.

3118

EREINS.

Molele

haben be

Bogner, auca.

000

nille \$

ie

ins

ille=

e

chaft o

a.S. 3

999

damaida

maaring

a RIFLID

SE ANY ALE

Mittwoch, den 3. Mai 1916.

10. Jahrgang.

sener Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Stupfer-Bitriol.

Das bestellte Aupfer-Bitriol wird am Donnerstag, den Mai I. Is., vormittags 10 bis 12 Uhr im Rathause ausgegeben. die Besteller werden ersucht, Sade oder Gesäße mitzubringen. dlich vor Dochheim a. M., den 2. Mai 1916.

Der Bürgermeifter. Urgbacher.

Grasversteigerung.

Die Grasnugung in ben Weggraben wird wie folgt ver-

1. Am Nordenstadierweg und gehlweg am Donnerstag, den 4. Mai I. 3s., pormittags 11 Uhr.

2. Um Iforsheimerweg am Donnerstag, ben 4. Mai 1. 36. nachmittags um 5 Uhr. 3. Um Moffenheimerweg am Freitag, den 5. Mai l. 35., nad-

mittags um 5 lihr. 4. Am Lochmörsch am Samslag, den 6. Mai 1. 39., nachmittags

Sochheim a. IR., ben 30. Lipril 1916.

Der Magiftrat. Mrgbacher.

Befanntmachung.

ben Jan öffentliche Impfgeschaft findet in biefem Jahre wie folgt

A. Erftimpjung.

Praxis annuar bis Ende Jebruar 1915 geborenen Rinder und die Rinter aus früheren Inderen, die entweder noch gar nicht ober nicht
ter. 50, 1.

ervioten 1. 24m 16. Moi 1. 39., nachmittage 3 Uhr für die in der Zeit vom

Zahiff 1 Mm 17. Mai 1. 36., nachmittags 3 Uhr für die in der Zeit vom

B. Wieberimpfung.

Um 18. Mai L. Is., nachmittage 31/2 Uhr für alle im Jahren 1802 und 1903 geborenen schulpflichtigen Knaben und ben in den Jahren nicht oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind.

Um 18. Wie is 2000 to 2000 geimpft worden sind.

Um 18. Mai i. 36., nuchmittage 4 libr für alle im Jahre 1904 ind 1903 geborenen ichulpflichtigen Radben und den in den Jahren 1902 ind 1903 geborenen ichulpflichtigen Radbenen, die noch gar nicht wiede micht mit Erfolg geimpft morden find.

Die Erstimpfungen finden im Rathaufe und die Bieber-fungen im Schulgebaube, Saal Rr. 5, fiatt.

Die Rachschauen werden jedesmal 8 Tage später zur selben Stunde und in denselben Voralen abgehalten. Die Ettern, Pflegeellern und Kormunder werden aufgefordert, für Gesteffung ihrer Kinder und Pflegebeschlenen in den Impf- und Rachscharterminen Sorge ab troom mehriespielle. Die ben versellichen Sieftrafung Sorge au trogen, mibrigenfalls fie fich ber gesehlichen Siestrajung

Jum Impfarzt ift der Geb. San.-Rat Dr. Santius bestellt. treitern Berhaltungsmaßregeln gugeftellt, auf beren Becubtung belenbers bingemiefen mirb.

Dochheim a. D., ben 18. April 1916. Die Polizeivermaltung. 21 r 3 b a ch e r.

Nichtamtlicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Dienstag-Tagesbericht.

BB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 2. Mai. Befflicher Kriegsichauplah.

Sublid von Coos drang in der Nacht jum 1. Mai eine flartere deutiche Difizierspalronisse überraichend in den eng-lischen Graben ein. Die Besatzung siel, soweit sie sich nicht burch die Flucht retten founte.

dhärft. Während die Infanterictätigkeit links des Jinkies Sui Handgranaten-Gefechte vorgeschobener Bosten nordoftisch von Avocourt beschränkt blieb, wurde südlich der Jeste Dou-aumont und im Caillette-Walde abends ein französischer Un-griff von unseren Truppen in medrstiffindigem Rahkampf ab-geschlieben Ernen und der Seichten Beichlagen. Unjere Siellungen find reftlos gehalten.

Bie nachträglich gemeldet wird, ift am 30. 2fpril je ein französisches Flugzeng über der Jeste Chaume, westlich und über der Flugzeng über der Jeste Chaume, westlich der Stadt Verdur dem Walde von Thierville, jüdmeiflich der Stadt Ber-

dun, im Luftfampf zum Absturz gebracht worden. Gestern schos Oberleutnant Boelde über dem Pfesserucken schos lein sünfzehnten, Oberleutnant von Allthaus scholich der Zeste St. Michel sein fünsten ab.

Defiliger und Balfanfriegsichauplas.

Es hat fich nichts weientliches ereignet.

Oberfte Beeresleitung.

Angriffe unferer Luftflotte an ber Offront.

BB. Berlin, 2. Mai. (Amflich.) Am 1. Mai wurden die militärischen Anlagen am Moonsund und von Bernau von einem Marine-Luftichiff mit gutem Erfolge angegriffen. Luftidiff ift unbeichabigt gelandet.

Gleichzeitig belegte ein Geschwader unserer See-Flugzeuge die militärischen Unlagen und die Flugftation von Papenholm auf Desel mit Bomben und fehrter unversehrt zurüd. Gute Wirfung beobachtet. Ein seindliches Flugzenggeschwader wurde an

demjelben Tage gegen unjere Marine-Unlagen in Windau angesehl, muste aber, durch die Abwehr gegwungen, unverrichteter Sache gurudtebren.

Der Chef des Mimiralftabs der Marine.

Die öfterreichifch-ungarifden Tagesberichte.

BB. Wien, 1. Mal. Umflich wird verlautbart: Rufflicher und füböstlicher Kriegsschauplatz.

Italienischer firlegsschauplatz.

Die Cage ist unverändert. Im Adamello-Gebiet wiesen un-iere Truppen die seindlichen Angrisse, die sich hauptsächlich gegen den Jargorida-Past richteten, unter beträchtlichen Berlusten der

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. fofer, Jelbmarichalleuinant.

WB na. Wieu. 2. Mal. Umtlich wird verlautbart: Ruffilcher und judofflicher üriegsschauptan.

Russischer und zu geschauplat.

Richts Renes.

Italienischer Kriegsschauplat.

Bei den Kämpfen im Abameilo-Gebiet wurden 87 Alpini gesangen genommen. In den Dolomiten griffen die Italiener heute sangen genommen. In den Dolomiten griffen die Italiener heute früh unsere Stellungen auf der Croda del Ancona und im Rusreddo früh unsere Stellungen auf der Croda del Ancona und im Rusreddo an. Beide Angriffe wurden abgeschlagen.

Der Stellvertrefer des Chess des Generalstabs:

von Höster, Feldmarschalleutnant.

Hus England.

Gir Edmard Gren ertrantt. Landon. Sir Edward Gren ift feit einigen Tagen ertrantt. Er ift nicht in ber Lage, feine Geschäfte gu verseben.

Die Ergebung der Mufftandischen.

939. Condon, I. Moi. Melbung des Reuterichen Burenus. Umtlich wird mitgefellt: Alle Rebeilenführer in Dublin haben lich

ergeben.

Dis London, 1. Mai. Die Uebergabe der Rebellen in Dublin erfolgte, als sie aus dem brennenden Hauptposiamt heransgetrieben worden waren. Die Truppen, die den Ausgang nach der Satseille-Street besetst hielten, stellten das Keuer ein. Die Rebellensührer näherten sich mit der Varlamentärstagge. Man ichlohiellensührer näherten sich mit der Varlamentärstagge. Man ichlohiennacht einen Wassenstellstand. Daraus unterzeichnete Bearle, der sonnacht einen Wassend eine provisorischen republikenischen Regterung, sonnacht bedeutzungslofe Uedergabe. Die Kommandeure aller die sonnach der Kegterung erhielten den Besehl, die Wassen niedersussegen. Abschriften des Uebergabeprototolis werden im ganzen Lande angeschlagen. Lanbe angeldsla

Die Niedergeschlagenheit in England.

Während die französische Presse nach ihrer besannten Methode der Täuschung des Boltes sich bemüht, die Antastrophe von Aut-el-Amara als einen unbedeutenden "Iwischenjall" abzutun, gesteht eine Meldung der Hawasagentur aus Bondon ein, daß die Ancheine Davon selbst im England eine niederschmeiternde Wirtung ausichte Das Auflistun von Lophon, weldet haven nach Barie, war ubte. Das Publifum von London, meldet Haves nach Paris, mar mar ichon halb und halb auf die Nachricht vorbereitet, nichtsdestameniger zeigte es fich bei der amtlichen Mitteilung pon der Rapi-tulation Townshends sehr niedergeschlagen. Sie verbreitete sich am Samstag nachmittag gegen 5 Uhr in Landon, gerade, als die Straßen von Westend sich mit Besuchern füllten, die aus den Nach-mittagsvorstellungen der Theater samen. Das Bolt bewahrte Schweizer, aber leber wart dem gedert guedenskappelle. Auch Schmeigen, aber jeber wurf bem undern ausdrudenolle Blide gu.

Schweigen, aber seder wurf dem andern ausdrucksvolle Blide zu.

WB. Am sterdam, 2. Mal. Eine englische antliche Metdung besagt: Alle Ausstandischen in Dublin haben sich ergeben,
Die Sicherheit in der Stadt ist wieder bergestellt worden. In den ländlichen Gegenden ergeben sich die Ausständischen den ziegenden ländlichen Gegenden ergeben sich die Ausständischen den siegenden Leuppenabteilungen. In Dublin datte wan gestern (hier tedt die Truppenabteilungen. In Dublin datte wan gestern (hier tedt die Jahl, die in den Londonner Telegramm durch die vier Buchsichen abdd angedeutet ist Gesangene, von denen 486 nach England ge-sandt worden sind. In Ennescartig erboten sich die Ausstandischen, ihre Fisherer und Wasien abzuliesern, salls man der Mannschaft gesätzten würde, nach Hause zuruckzutehren; es wurde ihnen mit gefintten murbe, nach Saufe gurudgutebren; es murbe ibnen mitgeteilt, bag die Uebergabe bedingungslos fein muife. Sie ergaben fich fest. In ben Graffchaften Cort Clare, Limerid und Kerry harricht im großen und gonzen Rube. Ferner melbet das Renteriche herricht im großen und gonzen Aube. Ferner melbet das Renteriche Bureau, daß der Rat der Grafischaft Cort, die größte Gemeinder förperschaft in Irland, einflimmig beschloffen habe, dem König seine Ergebenheit auszudrüffen und die Regierung in der Fortfuhrung bes Arteges ju unterftugen.

Die englische Kabineffsfrifis.

mB. Lonbon, 2. Mai. Der parlamentarliche Korrefpon-bent ber "Daily Remo" ichreibt: Wenn die ber Arbeiterpartei angehörigen Minifter nicht im Robinett bleiben, fo wurde dies bas Ende des Rabinetis bedeuten. Wenn fie bagegen bleiben, fo wurde die Regierung imftande fein, es auf Reumahlen anfommen gu

28B na. London. 2. Mai. Die "Duity Rems" melbet: Die Re-gierung ift zu bem Schluft gefommen, daß nach den jungften Er-eigniffen die allemeine Wehrpflicht unvermeiblich ift. Man erwartet, bas Asquith beute im Unterbande eine neue Bill einbringt, bie die militärische Dienstihlicht für alle Männer militärischigen. Miers einführt. Es scheint, daß die drei der Arbeiterpariei angehörigen Minister Henderlon, Aoberts und Brace diese Politik billigen, die jeht auch die Unterstützung eines großen Tei-

les ihrer Bartei hat. Das Blatt schreibt: Asquitd wird beute im Varlament eine Lage vorsinden, die so schwierig ist, wie niemals. Er tann sich glüdlicherweise darauf berusen, dah der Ausstand in Irland beendet ist. Aber die Schwierigkeiten insolge des Ausstandes sind trozdem sehr groß. Dann muß die Reglerung sich über Aut-el-Amara und die Dienstplicht außern, die die größten Schwierigkeiten bietet. Bom liberalen Standpunft aus sonnte man die Leitung des Krieges wohl den Konservativen überalsen. Aber es würde sich kaum ein konservativer Führer sinden, der bereit wäre, diese Ausgabe zu übernehmen. — Die "Times" sagt Die Ereignisse der vorigen Woche zeigen deutlich, daß Aenderungen in der Reglerung dringend notwendig sind. Das Kadunett muß verkleinert werden und darf hachtens aus sechs Ministern besteben.

Was man gern möchte . .

Bas man gern möchte . . .

Bern, 2. Mai. Ein Londoner Brief des "Giornale d'Italia" vom 27. Upril macht darauf aufmerkant, daß man einem weiterei. Winterfeldzug durt mit Schrecken entgegensche. Die allgemeine Auffassung verlange, daß man mit den heute vorhandenen Kräften kräftig dreinschlage. Es sei dringend nötze, eine allgemeine, erschöpfende Offenswe zu ergreifen, um eine Lösung des Riefensamptes in diesem Labre zu erreichen. Man versichere, daß die Militärfens in diesem ker Zerbündeten auf diesen Gedanken gestimmt sei. Die öffentliche Meinung der Verdündeten verlange auch eine weitere Zusammenarbeit der militärischen Kräfte.

Hus Rubland.

Pajitid in Petersburg.

Stochholm, 3. Mai. Der ferbilde Ministerprösident Ba-litsch wurde, wie die "Rierich" berichtet, mit großen Ehren in Be-tersburg empfangen. Er wird alse Gast der eussischen Regierung zwei Wochen in der Hauptstadt verweiten. Während dieser Zeit werden, endnissen die Kunfte benficktieh der nationalen Anfart. de gibei woogen in der Haufte birfichtlich ber nationalen Ansprücke werden endgültig die Puntte binfichtlich ber nationalen Ansprücke Serbiens nach dem Ariege, worüber man bereits in Paris und London mit Pasitich beriet, sestgesett werden.

Die Jielfdmot in Mostau.

Die Jeischnot in Mostau.
Bie die Betersburger "Kielich" melbet, lit die Hoffnung, dem in Mostau leit langer Zeit berrichenden Kielschmanget durch Zustuhr aus Sidirien abzuhelten, ieligeschlagen, da pfositäch warmes Weiter eintrat. Schon dei der Antunit der ersten Maggantadungen zeigte sich, daß des Fleisch verborden war. Sofort verdentere sich das Gerücht, daß dieses Fleisch trogdem an die Bepösterung vertauft werde. Die Berbreitung solcher Gerüchte, die siete Unruhen im Gefolge baben, wird nun vom Rostover Stadtshauptmann in öffentlichen Befanntmachungen streng berboten.

Die Ruffen in Marfeille.

Die "Birichemija Wiebomofti" bringt folgende militärifche

Die "Birschewija Wiedemosti" bringt soigende minterride Erläuterungen.
Die Sandung einer Abreilung russischer Truppen in Frankreich muß in erster Linie als ein Ereignis von moralischer Bedeutung ausgesehen werden, umsomehr, als eine so unmitteldare Wassendicherichten der russischen und iranzösischen Truppen zum ersten Wale während dieses Krieges statisches, während bei unseren Gegnern ichon tängst die deutschen, österreichischen und busgarischen Truppen vernischt worden sind, Die russischen und dugarischen Truppen vernischt worden sind, wit dem Wunsche erstären, die Berluite der Franzosen in den Kämpsen dei Berdun dadurch wett zu machen. Diese Ansicht ist ganz irrig und enibehrt ieder Wahrscheinichteit, ichon allein deswegen, well im Lugenblist der Entsendung der russischen Truppen nach Frankreich die Kämpse um Berdun nach gar nicht begonnen batten.

Bu fare it. Aus diplomatischer Quelle will die "Dimineata" Bu fare it. Aus diplomatischer Quelle will die "Dimineata"

gelandet worden feien. Der Transport hatte drei Monate in An-ipruch genommen. Weitere große Truppentransporte befänden lich auf dem Wege, batten jedoch eine andere Bestimmung. WB na. Marfeille, 2. Mai. Eine neue Abteilung ruffi-icher Truppen ist beute bier angekommen.

Much England mit ruffifden Truppen beglüdt.

Auch England ist jest mit einer Sendung russischer Teuppen beglückt werden, wodurch dos treue Zusammenhalten im Bierverbande gekennzeichnet werden soll. Eine Abteilung Aussen mit einigen Offizieren sowie einer Gruppe Munitionsarbeiter sind in England eingetroffen. Im Freitag dat Riichener sie mit einer Angland eingetroffen. Im Freitag dat Riichener sie mit einer Angland eingetroffen. iprache begrüßt und besichtigt. Aber die Englander icheinen fich dieses Blufis zu ichamen, denn die Breffe bat ibre Antunft nicht gemeldet; nur ein einziges Blatt teilte die Besichtigung burch Lorb

Kleine Mitteilungen.

WB na. Berlin, 2. Moi. Die aus Konstantinopel ver-breitete Meldung, Reichstagsabgeordneter Bassermann habe beim Mahl im Gercte d'Orient in trangolischer Sprache geantwortet, be-ruht auf einem Irtum. Abgeordneter Bassermann bielt die Rebe in beutscher Sprache. Der Lert der Rede wurde der Presse in Französisch mitgeteilt und bedurch entstand der Irrum.

25%, Kanstang, 2 Mai. Gestern abend ging der erste Jug mit den erholungsbedürftigen und tranten Franzosen, deren in scher Zeit eine große Ungahl bier angesammelt worden ist, von bier in die Schweig ab. Es ist toglich ein Jug mit eines 500 Granten vorgeschen. Die Juge verfehren von Konstang bis Bern birett, wo bunn die Berteilung nach ben verfchiebenen Aurorten

2028. Bern. 2. Mai. Die Unterbringung franter Rriegsgefangener in ben Kurarten ber Schmeig gebt weiter. Ja ber leigten Racht ift ein Jug aus Lyon mir 517 Deutschen in Bern angelangt, beifer Fabryafte nach einem fürzeren Aufenthalt weiterreiften, um in Diten und Jurich auf bie einzelnen Orie verteilt zu werden; 141 fommen nach dem Kanton Glarus, 44 in den Ranton Uppengell, 42 nach St. Gallen, 83 nach Ragay, 43 nach Chur, 80 nach Davos und 84 noch ber Bentralichweig.

38B, Parls. 2. Mai. Melbung des Reuterichen Bureaus. In den chemischen Werten von La Rochelle ereignete sich eine Ex-ptosion, auf die ein Brand folgte. Das Gebäude, in welchem die Explosion stattsand, wurde zerstürt. 20 Opfer wurden unter den Trummern bervorgezogen und eine Angohl Berjanen verwundet.

BB. Gofia, 2 Mai. Die Bulgarifche Telegraphen-Agentur teile mit: Das Blatt "La Guille" hatte die Nachricht gebracht, bas der bulgarische Gesandte in Wien, Toschew und der butgarische Mi litarettadee in Bern, Oberffleitnant Tichermenalov, in ber Schweig im Cinvernehmen mit ben turtifchen Delegierten mit Bertretern der Bierperbandamögte Friedensoerhandlungen pflegten. Die Nachricht entbebei seder Begründung. Das Gerücht hat seinen Ausgang genommen von der Reise Tocheros und Tscherwenators nach Gens, wohin sie sich in Geschäften begeben haben, die weder mit bem Arfege noch mit bem gufunftigen Frieden gufammen-

289. Ronftantinopel, 2. Mai. melbet: Unfere Unterfeeboote jagten in ben legten Tagen an ben Riften bes Schwarzen Meeres brei Dampfer auf ben Strand und gerftorten einen bavon burch ihr Feuer vollftundig, fie versontten ferner vier Segler, Die mit Borraten beladen waren. Nordweftlich ber Stellung von Sohum wurden unfere Unterfeeboote von ber Ruftenftabt Socha aus beschoffen. Die genannte Stadt wurde

darqui ebenialls beichnifen.

288 na. Ronftantinopel, 2. Mai. Gine halbamiliche Relbung ftellt fest, bag General Townshend und fein Gefolge mit den ihnen gebührenden Ehren behandelt werben und balt nicht mit ber Anerkennung für die Fabigfeiten bes Generals gurud, von welchen er mabrend ber Berteibigung von Rut el Amara und bei weichen er während der Berteidigung von Rut el Amara und det dem Kuczuge von Kteilphon, der leicht zum schwerften Unheil sir die Engländer hätte ausichlogen können, eine Prode abgelegt habe. Er wurde durch die Einliußnadme englischer politischer Agenten irregeführt, die seit Jahren im Lande ihr Weien gefrieden baben und von der Andaglichteit der Bewölterung iener Gebiete saliche Begriffe hatten. Diese gaben vor, sie hätten Kamelkaramanen mit Geld sur den rürkischen Besehlschader abgesondt und trieden so den Gerteral, indem sie ihn über den Wert der fürfischen Teuppen schreckt unterrichteten, in die Katastrophe hinein.

1938 na. Amfterbam, 2. Mai. "Riembe von den Dag" ichreiben: Sowohl aus der Unbestimmtheit der Ortsangaben in den ruffischen Berichten als aus den türkischen Berichten erhält man ben Eindruff, baf bie Turfen burch bie Berfturfungen, Die fie erhalten haben, inftand gefest find, ben Bormarich ber Auffen gum Steben zu bringen. Sie geben nicht mehr, wie por brei Monaten, langfam aber beständig gurud, fondern bolten fich, greifen felbft an

und verhindern das Borrfiden der Ruffen.

Die Integritat des belgifchen Rougo.

Bern, I. Mai. Dem "Temps" zufolge fiberreichte der fran-zölliche Gesandte bei der besgischen Regierung dem Baran Benens eine Erstaung, in der Frankreich, England und Ruftland die Integrität des beigischen Kongo gorantieren. Italien und Japan nahmen davon Alt. Der "Temps" sogt, Frantreich habe auf Grund der Kongoverträge von 1884, 1895 und 1908 dazu die Initiative ergriffen. Die Bertroge erfennen bas frangofifche Bortouferecht auf Die Gebiete bes alten unabhangigen Rongoftaates an.

Denifchland und Amerifa.

Berlin, 2. Mai, Die Beratungen im Großen Sauptquar-tier find anscheinend noch nicht zum Abichluß gelangt. Jedenfalls läßt sich im Augenblick noch nicht sagen, wann die beutsche Antwort auf die amerikanische Rote endgultig sertiggestellt sein wird. Es

liegt auf der Hand, daß bei Beratungen, an denen verschiedene Stellen beteiligt sind und bei benen so viele Meinungen gehört werden müssen, nicht auf Tage vorausgesagt werden kann, wann ihr Ergebnis vorliegt. (Köln. Itg.)
Die F. Z. meldet: Es liegt zur Stunde leine Rachricht darüber vor, ob im Hauptquartier die Entschedung über die Antwort auf die Billonsche Acte gesallen itt. Sie muß aber in der nächsten Zeit bevorstehen. Des Klang orch eus den Worten des Staats. Beit beoprfieben. Das flang auch aus ben Borten bes Staats-fefretare v. Jagom in ber beutigen Sigung ber Budger-Rommiffion serichstages hervus. Daher erübrigt es lich auch, die in Berlin zirfulierenden Gerüchte und Bernutungen über die Richtung diejer Antwort zu verzeichnen. Der Reichstanzler wird der Audgestommission des Reichstages nach seiner Kuldtehr nahere Miteilung machen. Die am Sonntag abend erfolgte Abreite des Schapfelreiters Dr. Heisferich nach dem Hauptquartier hängt olsender nur mit den dort stattsinden Beratungen über dieje amerikanische Angelegenheit zusammen. Man erinnert sich, daß über dies mit der Form des Tauchboodskrieges eng verfnipste Frage herr Heisferich auch in der Audgebodskrieben des Veliseich auch in der Audgebodskrieben ein verfnipste Frage herr Heisferich auch in der Audgebodskrieben ein des Velchistages gesprochen hat, als sich diese aus Anlas der konservativen und nativnatiliberalen Anträge damit beschöftigte. nalliberalen Unträge bamir befchäftigte.

Rudtehr des ameritanischen Bolichafters nach Berlin.

Berlin, I. Dai. Der Botichafter ber Bereinigten Staaten von Amerifa, ber im Großen Sauptquartier vom Raifer in Mubieng empfangen worben ift, reift heute nach Berlin gurud.

Berlin, 3. Das "Berliner Tageblatt" berichtet: Der amerikanische Botichafter in Berlin, Berr Gerard, ift Dienotag nachmittag wieber in Berlin eingetrolfen. Der Botichafter entftieg mit seinen Begleitern, bem Boischaftsrat Grem und bem Ritt-meifter von Prittiofe, ber ihm im Auftrage ber beutichen Regie-rung das Gefeit ins Große hauptquartier gegeben batte, bem Bagen und begrüßte bie wenigen zu seinem Empfange erschienenen Berfonlichteiten mit hanbedriiden. Auf die Frage: "Erzellen, was bringen Sie mit?" fagte heer Gerard tächelnd: "Ich bringe nichts als Schweigen; ich dazi nichts tagen!" Der Botichafter unterhielt fich dann längere Zeit mit den am Bahuhoje anweienden Sournalisten, verweigerte aber jebe Ausfunft über bas Refultat Mis fich ber Botimafter im Gelpruch mit einigen herren gum Musgange bes Bahnhafes begab, melbete thin ber bienithabende Bahubeamte, baf bas Fürstengimmer für ibn ge öffnet fei. herr Gerard iebnie aber mit bollichen Warten ab und begab fich bund ben für ben allgemeinen Bertebr geöffneten Musgang zu seinem sur ihn bereitstehenden Automobil. — Die "Boll. Jeitung" teilt mit. Der amerikanliche Botischeiter hat, wie gemesdet, während keines Krienthaltes im Hauptquortier Getegendeit gehadt, die amerikanliche Hilsmission, die zur Unterklütung der notleidenden Bewölterung in Belgien und den beleiten Gebieten von Frankreich idig ist, an der Arbeit zu sehen und mit den leitenden Witgliedern der Wiffinn, die sich zu dem bekonderen Jwecke ins Große Hauptquartier begeben hatzen, zu ihrechen. Der Botischier hat, wie wir hören, von der Birkfankeit der Riffion einen ginditen ein Eindruck erhalten. Der "Berliner Loft. Anzeiger" mehrt. gang gu feinem für ihn bereitstehenden Mutomobil. - Die "Boll. gen Einbrud erhalten. - Der "Berliner Lotal-Anzeiger" meibet: Deute Dienstog nacht fandte noch ber Bolfchofter eine lange eiffeierte Depelde nach Walbington, an beren Ausarbeitung mehrere Gefreiare ber Batichaft gestern abend beichäftigt maren.

28B. Baibington, 2. Mai Melbung des Reuterschen Bureaus. Bei der Eröffnung des Uedungslagers für Kriegspilegerinnen sagte Präsident Billan in einer Linfprache: Gott möge verhüten, daß die Bereinigten Staaten semals in einen Krieg gezogen würden. Wenn es aber dach geschähe, so mürden sie sich aus ihren Träumen wechrütteln, die seder, der an dem Geist sich aus ihren Träumen wechrütteln, die seder, der an dem Geist ber neuen Beit zweifle, einfeben murbe, bag fie noch immer ihre Stimme für Die Menschlichfeit erheben.

Weiter meldet der vorläufige Bericht nichte, so daß nicht gu ersehen ift, was herr Wilson unter dem Begriff der Menichtickkeit versteht. Es ift wohl als sicher anzunehmen, daß Brufibent Wilson 3. B. ben Berjuch, ein ganzes Bolf mit Frauen, Kindern und Greisen verhungern zu lassen, entschieden als Berbrechen gegen die

Monichlichfeit verurteilt.

Tages-Rundschau.

Der beutich-fürlische Bundnisvertrag.

Ronftantinopel, 30. April. Bei bem Jefteffen gu Chren ber beutschen Reichstogsabgeordneien am 27. April fünbigte ber Minifter des Meufern Salit Bei Die bevorftebende Ratifigierung bes beutich-turfifchen Bunbnispertrages an. (Bereits geftern mitgefeilt. D. Reb.)

Roch drei Bochen, und mir tonnen ben Jahrestag bes ichnobeften Treubruchs begeben, ber in ber Geichichte verzeichnet ftebt.

Der alte Dreibund fiel anveinander, Stalien trat in die Reihen unferer Gegner. Wir burfen beute fagen, daß wir berglich irob do-rüber find, daß es endlich sach den nicht endenwollenden Extra-louren Italiens zur offenen Abfehr von uns fam; wir haben Italien teine Trane nachgeweint, und die Zeit vor dem 25, Mit 1915 ericheint uns ichon in dem ruligen Bleite der Geschichte. Dah wir heute, mo Bundnispolitit einer der ftartiten Pfeiler der auswärtigen Politit eines Staates ift, fo rubig denten fonnen, berdanfen wir nicht gum geringften bem Umfande, baf wir nach neuen Freunden nicht zu fuchen benuchten, fondern alle Freunde, denen wir seit langem Stad und Stätze waren, in der höchten Lebensnot des Deutschen Reiches treu zu uns hielten. Der deutsche Kaiser hatte sich einst einen treuen Freund der 300 Millionen Mahammedauer für alle Zeiten genannt, im Islam fanden mir einen Helfer in der Not. Aus der jahrelangen guten Freundschaft wurde die Walfsmbrüderfdatt: Dardanellen, Golipoli, und schlielich Wespoplannen ergählen davan; aus der Wossenbrüderfdast aber ist jest ein seizes, untersährlebenes und destgeltes Bündnis geworden, ein neuer Dreibund liegt verbrieft vor, nachdem er infi zwanzig Monate in Bietlichfeit icon bestanden batte.

Bibt es einen fichlogenberen Bemeis für Die Unrichtigfeit, für bie bemufte Lüge jener olelen Radrichten, Die in der leiten Zeit von unferen Feinden barüber in Die Welt gefest worden find, die Türfei trage fich mit Conberfriedensgebanten, als bie Rebe bes tur fifchen Ministers bes Meugern, Salit Bei, am 27. April beim Felb maht für die deutschen Reichstagsabgeardneten, marin er offen und öffentlich und von Linto wegen befannt gab, bag die Turfei fich mit Deutschland und Defterreich-Utsgarn burch Brief und Siegel vereinigt babe? Ein wenig icones Oftergeichent für das beutiche Bott war vor einer Woche die Avie bes Profibenten Bilfon an die deutsche Regierung: unsere Feinde trobloctien, sie schlenen den Gipfet ihrer diptomatischen Runfe erklammen zu baben. Wir tonnen getroft fagen, daß ihnen heute weniger fröhlich zu Muse fein burfie als vor acht Tagen. Imar miffen wir noch nicht, wie die Annvort der deutschen Regierung an ben amerikanlichen Prasidenten ausfallen wird, aber ber rolche Bruch, den unfere Feinde erhofften, ist ble jest nicht erfolgt. Dafür aber ist Aut-el-Amara gefallen, die Türkei hat damit wieder einen Beweis ihrer Lebenstraft gegeben, die Eroberung Mesopatamtens burch die Engländer ift baburch gewiß ein für allemal in bas Reich ber Traume geruct. per potitische Ersolg, den man in London sich von der Ername gertiet, der potitische Ersolg, den man in London sich von der Einnahme Bagdads versprach, ist auf Seise der Türken. Und dazu jeht die Nachricht von dem Abschluß des Bündnissertroges zwischen den Siegern von Kut-el-Umarn und Deutschland und Desterreich-Ungarn! Das ist ein wenig viel auf einnach softwand, und nauentlich die größte unter ihnen, die Isolit nung auf eine Absprengung der Türkei von ihren Bassengelen, ist damit hinfällse sie unfere Leinbe genanden. Ihre Lusie und ift damit hinfällig für unfere Teinde geworden, ihre Kniffe und Schliche hoben wieder einmal nicht verfangen.
Bir fonnen von blefem michtigften politischen Ereignis ber legten Bochen nicht Abichied nehmen, ohne bes vierten im Bunde,

ohne Bulgariens, zu gedenten. Auch es, das mie die Türkei er-kannte, daß bei Deutschland und Defterreich-Ungarn seine Lebensintereisen gut gewahrt seien, fampft in treuer Bassenbrüderschaft an der Seite des neuen Dreibunde. Auch es dat erlangt, was es begehrte, hat sich sein gelodies Land mit deutscher und österreichischungarischer Sitse erobert. Wie hente, so werden auch morgen und lange Zeit noch seine Interessen mit den unseren geden. Bielleicht mirb aus bem verbrieften neuen Dreibund noch ein verfiegelter

Bierbund, und in dieser Hoffmung grüßen wir heute auch unsern Baffenbrüber Bulgarien! (Köln. Zig.)

Der Bundesraf bat bem Entwurf eines Gefeges über bie fieft stellung von Kriegoschäben im Reichsgebiet feine Zustimmung erteift. Der Entwurf foll alsbald dem Reichstag zugeben. Mis durch den Krieg verursächt sollen nach dem Entwurf Beschädigungen gelten, die unmittelbar hervorgerusen find 1. durch die friegerischen Unternehmungen beutscher, verbündeter ober seindlicher Streitträtie; 2. durch Brand ober sonstige Zerstörung. Diebstadt oder Pländerung in dem vom Feinde beseisten oder unmittelbar be-brobten Geblet; 3. durch die Flucht, Abschiedung oder Berkhlep-punk der Revollerung aus dem vom Feinde beseinten oder unpund der Bevölferung aus dem vom Feinde beseiten oder un-mittelbar bedrodten Gediet. Wenn die Sache gerlört oder ab-dandengekommen ist, wird der nolle Wert, wenn sie nur beschädigt sit, die Werminderung seitgestellt. Die Schädigungen der See-khisfahrt sollen, wie im Jahre 1871, durch ein besonderes Geseh geregelt werden. In Ostpreußen allein sind durch die beiden Russenisälle 24 Städte, 600 Dörfer, ungesähr 300 Güter und 34 000 Gedinde zerstort. Aund 100 600 Abhungen sind gänzlich und ebenso viele teilweise ausgepländert worden, 22 Kinchen, 25 Biorrhäuser und 133 Schulgebäude murden nernichtet. Der Ber-lust an Ferden allein beträgt rund 90 000 Stüd. In den Reichs-landen sind zurzeit vom Feinde noch Ortschaften mit zusammen eine 65 000 Einwohnern, das ist 2,6% der Beöstlerung. Das Gesen ist 48 500 Einwohnern, das ist 2,6% der Beöstlerung. Das Gesen ist 48 500 Einmehnern, bas ift 2.6% ber Bevollerung. Das Gefeg ift nur als ein vorläufiges gebaht. Beftimmungen über Schaben am Leib und Leben follen besonderer geschlicher Regelung vorbe-batten bleiben, ebenjo die Schäden in ben Schutgebieten und

Auf bem Kongreft für innere Medigin in Warfcon begrüßte ber Generalftabsarzt ber Armee und Felbinnitätschef Prof. Dr. v. Schjerning die Herren, die aus gang Deutschland und ben perbundeten Köndern zum Kangresse gefommen sind, insbesondere diesenigen, die mit ihm und unter ihm sitr das Gesundheitsmesen den Geeres ihre Kräfte eingeseit haben, und sagte dann solgendes: Debr als 24 000 Mergie fieben in bem Dienfte bes Decres, bavor "Niebr als 24 000 Artzie jirben in dem Isense des Herzes, daton 75 im Felde und is in der Heimat beschäftigt. 2000 Aerzie widmen sich der Tätigteit des Koten Kreuzes, danedem dienen dei und 400 Aerzie der Jahnbeillunde und 1800 Apotheter, serner 92 900 Sanitätsmannschaften und Williarfrankenwärter. Außerdem unterftigen uns in der Heimat 72 000 Köpfe der freiwilligen Krankenpflage und 22 000 im Erappungsbiet, unter denen desonders Krankenpflege und 22 000 im Eroppengebiet, unter denen besonders eihmend 6800 Krankenköwestern bervorgeboben werden. Taufende von Auto und Kronkenwogen besördern die Verwundeten und Kranken von der Truppe in die Kriegssagarette, von wo sie 238 Lazaretizige in die Helment bringen. Tausende von Einrichtungen zur Sterstisserung des Wosters, zur Desinsestion und zum Rönigen sind dei unseren Truppen in Actronal. 26 große Feldbaumsensichteren dienen in der Etappe zur Keinigung der Keldbaumsprüftsperien dienen in der Etappe zur Keinigung der Keldbaumsprüftsperien. Dienen in der Etappe zur Keinigung der Australie für unsere Feldsagarette. Hunderte von Annichtungen zur Bestämpfung der Studen sind getrossenstalten errichtet, von denen pro Tag 100 000 Mann mit ihren sännlichen Sachen gereinigt und dem Hunglanisiert werden kinnen. Täglich gehen wagganweise von den Hunglanisisdepot Verdandungen und ärnliche Utenstitten an die Front, um das Berbrauchte zu ersehen. Alle diese Einrichtungen front, im das Berbrauchte zu ersehen. Alle diese Einelchungen würden nichts nichen, wenn nicht der Geist der Noterlandsliebe und treuester Aufopserung, der Geist ochler Wissenkhaltlichkeit und bas Bewußtfein, daß es um die Egiftens unferes Baterlandes geht, in ben Bergen aller unferer Aergie malten murbe. Es ift bezeichnend fur umfere arzuliche Biffenichaft, bag wir und bie Bertretung aller befreundeten Rationen und Beere fich bier verlammelt haben, um ibre Erfahrungen auszutaufden und bas Reuefte und Befte hren Seeren guführen gu fommen. Go merben fich neue Erfolge ben alten anreihen jum Beften unferer Botter,

Nachrichten aus hochbeim u. Umgebung. Toobbeim.

"Es wird uns geschrieben: Zur Herstellung einer geologischen Karte für das Königreich Breugen ist mit der Lussührung der beir. Arbeiten im Kandfreise Wiesbaden der Landesgeologe Geb. Bergrat Brof. Dr. Leppia aus Berlin beauftragt morben. ber Gemeinnugigteit der Arbeiten und ber Wichtigkeit für die Landwirtschaft und Industrie ift es bringend erwänicht, wenn der betr. Beamte, der mit einer amtlichen Musmeisfarte versehen ift, von allen Eigentümern usw. bei seinen Feststellungen bestens unterfrührt wirb.

" Gin Regen, ber uns Millionen wert war. Die Soffmung, bag ber am 17. April unmittelbar nach dem starten Rachtfrost vom 16. auf ben 17. April einsejende Regen bie gefürchieten Groftichaben befeitigen werbe, bat fich, wie une von

Garinern und Landmirten jest verfichert wird, vollauf erfüllt. In jener bittertalten Racht franden betanntlich die Kirich und Imerichenbaume in voller Blüte. Um Morgen waren alle Dojlhaume mit einem bichten Wafferreit überzogen und der Boden wat über einen Irntimeter fich seit gestraren. Da schwand gegen 9 ihr die Conne, die vergebens durchjudringen suchte, sinter ftarkem Gewill und ein falter Regen sehte ein, ber mit furzen Unter brechungen I Tage mahrte. Rach Ansicht ersabrener Gartaet wirte der Regen abnisch wie das Einrelben ersorener Glieber mit Schnee. Die Kälte wurde langsam berausgezagen und in die Blitenfrielden strömte langsam neuer Sait nach, isdas die Bliten erhalten blieben und Frucht ansehen konnten. In der Tat lehen die großen Airichdammanlagen und die Jweischendamme beute ganz ausgezeichnet. Ohne jenen sofort auf den Frost folgenden Regender sin als richtiger-Landregen über weite Gebiete erstrectte, ware ber schwerste Frostlichaben wohl unabwendbar geblieben.

(AB. Mutlich.) Der Bundesrat bat eine Berordnung er-taffen, in der das Bestreichen der Brotlaibe vor dem Ausbacken mit Gett verboten it. Als Gett gelten alle pflanzlichen und tierfichen

Dele und Gette.

2328. Um einen Itarferen Reb Abichuft zu ermöglichen, bat bet Landwirtichalteminifier bie Begirte Ausichuffe aufgeforbert, ber Schlich ber Schnigeit fur Rebbode fiverall ba, mo bem teine befon beren örflichen Grinde entgegenfteben, ichon auf ben 30. April festzuseigen. Der zeitige Beginn der Jogd auf Rebbude wird aus germinderung bes Wildschadens beitrogen.

Gemitter im Dat. Der Wonnemonat Ral führte fic vorgestern bereits als ein richtiger Gwittermonat aufo beste bei um ein. Rachdem icon om Vormittage ein leichter, milder Landregen eingesetzt hatte, folgte am Rachmittah im nördlichen Abeinheisen und im Abeingau ein richtiges Gewitter, das ftellenweise den Fluren in Stromen das tofibare Raft guführte. 2m Abend gwifchen 10 und 11 Uhr feste bann im Ried ein heftiges Gewitter ein. Die larfen elettrichen Entladungen jolgten sich lange Zeit hindurch in kurzen Zwischenpausen und brachten auch der rechtsrheinischen Seite und der Mainzer Gegend einen sehr ergiebigen Regen. Der Landwirt sieht diese Maigewitter nit reichen Riederschlägen bestonders gern, denn "Raigewitter ichneck niemand ditter". Gerrade im Mot, wo die Saaten, die Wiesen und Rieselsder im besten Bachstum begriffen find, tut ein häufiger Regen boppelt not. Die Stornfelber, die bereits "in die halme fchiegen", zeigen benn auch bei ber glinftigen Bitterung einen gang ausgezeichneten Stand und burfen binfichtlich des Strobertrage wenigstens ichon heute als viel versprechende Bollemite bezeichnet werben.

Die Behrgelt ber Kriegsbeichabigten. Der Musichun bes beurichen bondwerts- und Gewerbefammieringes bei fich in ber Frage ber Ariegobeschabigtensurigen auf den Standpuntt gestellt, bag gwar auch für bie nen ins handwert tretenbei Arfogsbelchablgien eine ordnungsmäßige Ausbildung vonnoten ich baß aber die Lehrzeit um ein Jahr ermäßigt und die etwa ichno vor der Entlasjung aus dem Heere in eigens bereitgestellten Unter richtsanftatten verbrachte Beit augerechnet werben fonne.

238 na. Der Kriegsausichuß für Raffee, Tee und beren Gr fagmittel, G. m. b. S. Berlin, macht bekannt: Die augemelbeiel Bestände an grünem Tee werden hiermit unter der Bedingung frei-gegeben, daß der Berkaufspreis im Groß- und Kleinhandel M. 2.50 für 1. Kilogramm verzollt nicht übersteigt.

(BB na.) Der Kriegsausschuß für Roffee, Tee und beren Ersahmitiet, G. nr. b. f., Bertin, mocht befannt, daß von den ord nungsmäßig angemeldeten und bei ihm verduchten Beständen au Rabtoffee vorerft eine Quote von insgesamt 10 Prozent feber ein gelnen Sorte gum Berfauf und gur Roftung unter folgenden Bebingungen freigegeben wird: 1. Un Berbraucher barf Raffee mit in gerästetem Zustande verkaust werden. 2. In sedem einzeinen Falle dars nicht mehr als ein halbes Psund gerösteter Kassen einzelnen Falle dars nicht mehr als ein halbes Psund gerösteter Kassen verkaust werden. Der Verkauf ist nur gestattet, wenn gleichzeitig al demselben Käuser mindestens die gleiche Gewichtsmenge an Kassen ersahmitteln abgegeben wird. 3. Der Preis sur ein halbes Bsund gerösteten Lassen und ein halbes Bsund Kässen-Ersahmittel darf 31 sammen 2.20 Mark nicht überstetzen. 4. In Großverbraucher Rassendigter svetels. Gestwirtschaltet genesimmunge Antiviten und Kaffrebuuler, Sotels, Goftwirtschaften gemeinnunge Anftalten und Lagareile darf an Kaffee nur die Kallte bessenigen Quantums in mochenitieben Anten verlauft werden, das dem nachweisbaren wir chentlichen Durchschnittsverbrauch der leiten drei Betriebsmonate entspricht. Es muß auch in diesem Folle mindestens bie gleicht Menge an Erfahmittein verlauft werden. 5. Fertige Dijchunge von geröftetem Kaffee mit Erfagmitteln muffen minbeftens gut balfte Kaffee Erfagmittel enthalten. Der Breis für biele Mildungen dart, wenn sie 50 Brozent krasse embalten, 2,20 Mart pro Psund nicht übersteigen. Enthalten diese Michausgen einen geringeren Prozentsig Bohnenkassee, so ist der Aertauspreis dementsprechend niederiger zu halten. Denienigen Serkäusern von Kassee, Kassee Erfahmitteln imb fertigen Michungen, welche die obigen Be-dingungen nicht einhalten, wird durch den Kriegsausichus ihr gefamter Berrat an Raffee abgenommen werben.

Wiesbaden, 1. Mai. Der 50. Rommunallandtag bes Regie rungsbezirts Wiesbaben mitrde beiste abend 6 Uhr im Kander-haufe mit einer Rebe des Regierungspräfibenten Dr. v. Meister bei vollbesentem Haufe eröfinet. Als Uräsident des Laubtages wurde der Shäbrige Gebeine Justigraf Hunter in Frankfurt a. Mr., der schreidung dieses Anst innehat, wieder gewählt, als dessen Stellbert treter Zustigraf Dr. Alberti Ediesbaben). Darauf vertagte sich das haus auf den 4. Moi. In seiner Eröffinungsansprache hob Her von Meister die Taten unserer Herssichter und der lapferen Feld-grungen bernar und detante daß im Dien und Welten, auf gegranen bervor und betonte, bag im Diten und Weften auf ge-maltig erweiterten fruchtbaren Landftrichen und ber Beibenmut unferer Kriegesilotte bart bie Biberiacher bedrangt, Trogben balte bie Some bes Friedens noch gurud mit ihren Strablen, uft erfcutterlich bagegen fteben allenibalben bie Mauern unferes bert lichen Heeres und babinter der Siegenwille, die Opferfreudigkeit und die Auversicht unferes Bollen. Land und Stadt find bereit, in der Ernährungofrage Ausgleiche zu ichaften. Die Saaten fieden gut, an Arbeitsgelegenheit herricht tein Mangel und mit Beiriedt gung gebenten unfere Minger bes lehten reichen Berbftes. Rommunalfandtag bat die Königliche Staatsregierung teine Borlagen zu maden. Als wichtigste des Landesausschusses wird die die bie Errichtung einer nassaulichen Kriegshusstaffe betrifft, bas Die die Errichtung einer nahautschen Ariegshilfstatze betrifft, dorf antereises des Haufes sicher icht. Sie ist eine gebotene Ergänzung des im vorigen Jahre von dem Kommunatandtag einmiktig de nonnenen Werkes der Kriegsbeschadigeen-Fürsorge. Durch welle Mahnahmen dat die Bezirtsverwollung es ermöglicht, auch im Kriegsjahr 1916 mit dem seiherigen Stewerfatze auszukommen. Wit einem Hoch auf den Landesherrn klang die Rede aus, in die das volldeseiges Haus degesterrt einstimmte. Das ibblide offizielle Das vollbeseigte Saus begeiftert einstimmte. Das übliche offizielle Rommunalandtagseilen im Rurhaus follt, wie im Borjafre, auch diesmat infolge ber Ariegswirren aus.

- Rechtsanmalt Dr. Brig Bidel aus Miesbaben, Saupemans in einem Erfag-Batalilon, ift gur Livilverwaltung in Ruffifch Bolen verfeht morben.

fc, Ein Martt fand nicht ftatt. 55 lebende Rinder aus Danes mart murden an die biefigen Weiger abgegeben und zwar zum Breife von 3,00-3,20 M. bas Plund

mt. Ein Jubifdum, wie es nicht alle Toge portommt. Der Oberaufseher Roth beim biefigen Gerächtsgefängnis sieht and Donnerstag, ben 4. de. Wies, auf einen fanfundzwanzig Jahre lungen Dienst in dieser Stellung zurück. Bis zum Jahre 1904 war er Ausseher, seitbem Oberaufseher. — Wenn der Jubilar Memoiren igreiben wurde, was stände ihm dafür ein gewaltiger Stoff 30

we. Gestern abend, turg vor 8 Uhr, murbe die Sanitätswacht nach bem hause Sonnenbergerstraße Ar. 11a (Or. Schloffiche Aufanstalt) gerusen, wo sich eine Explosion ereignet hatte. In dem Moment nämtlich, als die Hausdame unter Aiffiftenz eines Dient madenens im Begriff mar, Walfer in den Reffel ber Beigungent lage guzusiehen, war biefer erplobiert und burch bie ausftromen-ben Dampfe batten fich bie beiben Frauen verbrüht, bie Saust bame bem Anscheine nach besonders ichwer. Die Sanitätsmache überführte beibe ins Rranfenhaus.

Bom Abeingan. Der Kreistag ben Mbeingaufreifes in Mides heim beichloß, bem Patenverein für bie Annbgemeinden Des Rreifes Glaffuponen 8000 Mart gu bewilligen und ben Betral burch Areisabgaben aufzubringen.

Hieberm burd Duditur urd feitgele iften und f supple builds Citolite,

nahme unb wurbe in fel Eine Steuer gebung 150 tener, 150 ber Weinbe Rady Erlebli perordiceten! lorgung ber barauf bin, Cinige Boot fomeit gebie techtere Fle gang erhebl merb ousge nur perilbe mohl größe bings ici mi herr Stabt Beftimmung sinen, bag Eltollis

.Citoiller and mar a toffelbeftan! he ba die Eifenbahnu um Berta Rendor den nud der 61 Mu end) ein 5) und glatt 7100 Mari

Die Matur

Ein F stiden und artigen (Jaitenheitr Triberr t Domane Seroabhar the bolb ! er nur ant princile tianominie Minne

Marienha

Schobenter höchfte B

1872 erjol

Bu vergeir Lites Gol Emlabour (0) (bent Durch ber baben to Bezirto angohl b Renger ommeins Schweine equir: 2

Ralber, 1

(Bort!

bejen m tage per Stienme fie lane ols bat foldes nend u

thir De ter. O großge glebes glebes glebe ineinen gar Inte und for menn Grand

bergel innere Born, hen, !! ber bi Born Diefes Greit

den der beiden Gerte Ger

Miederwallus. Der Sab betrieb Mederwollus-Budenheim ist durch Inditung auf die Sinigemeinde übergegangen. Die Gemeinde leabsidian, sojore ein Motorwoot zu berährlich und den Sahnbefried und seitgelegten Sahnban zu unterhalten. Im Interesse von Contiten und sonligen, die Sahre benuhenden Srentben, ift diese Mothe benuhenden Srentben, ift diese Mothe benuhenden Srentben,

wahme burdens 31 begrüßen.

11 (Be-

frehen gans Regent

baden rifden nt ber

pelon, pelon, pelon,

rie (st)
vet uns
dregen
aheisen
hen 10
... Die
urch in
nischen
i... Der
en be-

besten t. Die in auch nd und lo viel-

ges hat Stand etenden a fdjon Unter

ren Erng irei

d deren ben ord der ein der ein den Be

tee mit inzelnen fee vere eitig an Staffee Darf zu veraucher, teen und

iten und

tums in ren mo-smortate gleids idjungen

iens zur ichungen o Pjund ringeren

gen Be ihr ge

Regles Landes eister bei o wurde M. der Stellner fich das nob speri

en Tel

elbenmid

Troppen blen, un-res berr-reubigfeit, in en fleben Betriebt. s. Den ime Bor-wird bie-rifft, bas-irig be-regangung firig be-each wells and in

formen o, in bie offizielle hre, auch

Ruffish-

is Danes oar guin

nt. Der ieht and ig Jahre 1904 mat Remoiren Stoff W

ide Kur-In dent o Dienft gungsan-girömen

ie Haure Stowacke

pen des

Envisit:

und hachte durchen zu begrüßen.

Eifville. Der fiadt. Naushaltsplan für 1916 ichließt in Einsahme und Ausgabe mit 655 600 Mart ab. Der Voranschlag wurde in letzer Stadtverordnetenstigung inverändert angenommen. Sine Steuererhähming sindet hier nicht siatt. Es gelangen zur Erbedung 150 Beoz, der Einfommensteuer, 100 Troz, der Betriedssteuer, 150 Proz, der Gemerbesteuer, 150 des geweinen Wertes der Voranderer, 25 der Gemerbesteuer, 15 des geweinen Wertes der Voranderer, 25 der Gemerbesteuer, 15 des geweinen Wertes der Voranderer, 25 der sonstigen Grundstäde und Gedände. — Land Ersebigung der Tagesordnung entwicklie sich in teizter Sladt. dereichgung der Voranschleiten mit Voranschleite sich in teizter Sladt. dereichen der Voranschleiten der die Voranschleiten der Voransc

Eltville. Bir lefen in dem Amisdiatt der Stadt Choille ("Eliviller Rachrichten"): "Eliville, 29. April. Die Stadterwille fung war vor einigen Tagen in ziemlicher Redränzus, da alle Karsbiftebeltände aufgebraucht waren. In liedenswilltdiger Meise dat der Stadt Wiesenden dur Seite gestanden, indem sie ihr vier Elienbahrwagen Kartossen auf Seite gestanden, indem sie ihr vier Elienbahrwagen Kartossen gesiehen dat, die gestern und beute den Verfauf fannen.

Reudorf (Abeing.). Die Verwaltung der vorm. C. v. Reichenauschen und Albert Beigelischen Weingüter verfleigerte am Montag bier 61 Rummern 1914er und 1915er Reudorfer Weine, darunter sich ein Halbsität Rotwein. Die sämtlichen Weine wurden leicht und elant zu schonen Breisen abgenommen. Die höchsten Stüderichten sich auf 400, 4120, 4520, 5200, 5300, 6720 und 7100 Wart. Der gesamte Erfür derun 79540 Mart ohne Fäller. Die Raturreinheit der Weine wurde ausdrücklich gewährleistet.

Ein Ringle des Steinberger fieldigtet.

Ein Rivale des Steinberger fichinett. Wenn nicht alle Andrichen und Aroben trügen, so mird der inden vom Kürze einen einen einen die Andrichen und Andrichen Beimberger Kabinett in Kürze einen eben Mittigen Gegner und Rachbar erhalten. Ein Weingundsbeitiger in Aufrigen Gegner und Rachbar erhalten. Ein Weingundsbeitiger in Aufrigen der und Andriche eine neue Marte berausgehöhenbeim im Abeingam hat nämitig eine neue Marte berausgehöhere vo. Einem diebergichen Gefände neugeschöffenen Anloge Mosterberg aleht. Humittelber neben der Kontaisch preuhischen Aloserberg gieht. Unmittelbar neben der Koniglich preußischen Domaine Steinberg gelegen, besteht der Boden des neuerschlossens Errgabhanges gleichtalte aus Sertzulichtere und Geschiedlehm, der lehr hald dieselben edlen Produkte bervordringen dürste, wie sie bisser nur sein über ganz Deutschland rühmilicht befannter Rochbar aufzweisen dat. Zedenfalls bürgt ein Gensährsmann nach den talmmenen 19ther Broben dafür.

Mimannshaufen. Der Brund der Didielan-Kettungsanstalt warienbausen hat der Nassaulichen Brundversicherungsanstalt eine Schodenersapslicht von 274 075 M. gebracht. Das ist der drittslichte Brundschaben, welchen die Anstalt seit ihrem im Jahre 1872 ersolgten Uedergung in die Berwaltung des Bezirfsverdandes in verteichnen beite. be vergeichnen batte.

hres Golbenen Gefchuftsjubilaums ber Stadt Borit 10 000 Mart.

Sinfahrung. Die Jugemessene Monne beträgt bis auf wetteres in) Geminn pro Ropf und Monat.

it. Frankfurt. Bom Blehmarkt. Ein Markt iand nicht statt.
Durg den Riehbandelsverband für den Reglerungsbezirk Wiese
haben samm für die laufende Woche an die einzelnen Städte des
hen samm für die laufende Woche an die einzelnen Städte des
hehre famen für die laufende Woche an die einzelnen Städte des
kandel der Rinder steht noch nicht iest): 85 Schweine. Ausgerdem
ungahl der Rinder steht noch nicht iest): 85 Schweine. Ausgerdem
ungahl der Rinder steht noch nicht iest): 85 Schweine. Ausgerdem
ungahl der Vinder, Indendoden Stadt: keine Kinder, 30 Kälber, 20
Schweine. Weises das den Land: 3 Rinder, 30 Kälber, 8.
Schweine. Weisesburg: 2 Kinder, 5 Kälber, 3 Schweine. Montag.
bane: 2 Rinder, 6 Kälber, 4 Schweine. Gimburg: 2 Kinder, 12
kalber, 8 Schweine. Diez: 2 Kinder, 8 Kälber, 4 Schweine. St.
Boarshaufen: 2 Rinder, 6 Kälber, 5 Schweine. Rübesheim: 2

Minebr, 8 Ralber, 5 Schmeine. Sochft a. M.: 2 Minber, 6 Ralber,

Franffurt. Bom 1. Mai ab verfehren im Hauptbalinhof tag-tig 568 Schned., Eile und Perfonenzuge, etwa 200 weniger als in

Homburg. Die Ralferin ist am Dienstag nach Berlin zurück-gereist; sie mird voraussichtlich am Donnerstag wieder hierher-zurücklichten.

Ein heiteres Dorkommis, bei dem eine Bauerstran aus der Umgebung Weitburgs den Schaden und neden diesen auch noch den Spon daze, wird dort viel belacht. Der derreifenden Frau wollte es nömlich absolut nicht in den Ropf, daß die in ihrer Kasmilie lautlindende Kunjurmanian insolge des landräftigen Ruchendoffererors ohne den inlichen kuchen veleiert merden sollte. Doch die hatte dalb Rat gefunden. Sie ging nach Weitdurg zum Kunderschaft und erdat dart die Erlanduns, anlöhlich der Konfirmationsteier Kuchen baden zu dürfen. Auf die Frage des Beamten, od lie beim auch das nötige Redl belige, aufmertete fie, daß ist Mehl gemin dach, ie habe noch einen Borrat von 75 Kinnd Mehrendiel, "Inn., wenn Sie Mehl haben, dürfen Sie auch Kuchen dachen", "Inn., wenn Sie Mehl haben, dürfen Sie auch Kuchen baden", "Inn., wenn Sie Mehl haben, dürfen Sie auch Kuchen baden", erfärte der Beamte nut einem einsan geheinmissollen Lächeln, und hachbeit einferute isch die Fran. Doch mit des Geschinkes Rächbertet die ein ger Jund zu liedlien — Während sich nümfich en ihren werer Alund zu Lechten — Während sich nümfich den Speinmeg deinach, spein den annlichen Kuchengenusses auf dem Keinsung der einem der Fran in ihrem Darf an und verfündere Mehlsbetrat zu beschängunkunen, was auch geschah. Unterdes fam Mehlsbetrat zu beschängunkunen, was auch geschah. Unterdes fam Rehindern zu des finden Befrank nicht bei Franz, nichts Böses ahnend, in ihrem Darf an und verfündere die sein ihren Befangunkunen, was auch geschah. Unterdes fam Rehindern zu des konstruntens den den Entimbiligung war es sehach für sie, als sie eine Entimbiligung war es sehach für sie, als sie ihre Rochung betrat und dort ertühe, was gesche einer Aus ein sie ihre Rochung dertat und dort ertühe, was geschehen wirt als der erwerten Baderinubnis. Ein heiteres Bortommnio, bei bem eine Bauersfran aus ber trot bee erwirften Baderinubnis.

Bilerlet aus der Umgegend.

In Offenbach will man, angeregt burch einen Erlag bes Breufisichen Minifters bes Imern, einen Berfuch mit fahrbaren. Belblichen jur Spelfung ber minberbemittelten Bewolferung

unternehmen.

Bab Kreuzuach. Zu der ausgeschriebenen Bürgermeisterstelle haben sich 290 Bemerber genielbet.

Die Russen ols Gegaer der neuen Zeitelnseitung. Während sich der uns sedermann sehr seicht in die neueingesindrte Sommerseit sand, wollten sich die in dem theinbessischen Aussen Schwedin der sand undwirtschaftlichen Arbeiten untergebrochten Aussen der nach der und in der ihnen underständlichen Reuerung besteunden Mis man die Muschils am Montag trüb eine Stunde stüder als sonst werde, weigerten sie fan mit aller harmäckigteit, die Arbeit nach der neuen Zeiteinseitung zu beginnen. "Auß geht neues Zeit nach der neuen Zeiteinseitung zu beginnen. "Auß geht neues Zeit nach der neuen Zeiteinseitung zu beginnen. "Auß geht neues Zeit nig an, Ruß bleibt dei altes Zeit", mit diesen Worten begründeten sie ihren absehnenden Standpunkt. Erst als das Gesangenenkommande auf Anruf erschien und energisch einschelt, komten sich die Mischelle siderzugen lassen, das en Deutschland nicht russischer Wille, sondern deutsches Gleber undgasdend ist.

Te Bad Rasseien. Ein seister Riesisch und Warschamfter, der von Frantsurt gesonnten, um sich dier die Wampen vollzusteden, murde abgeschäft, als er mit 50 Plund in Bad Raubeim gehamiter, ten Kleisch und Burstwaren gerade gen Kraufern abbampfen wollte. Die Polizei nahm ihm die schundeg antreten.

Dermischtes.

1916 ab nicht mehr abgegeben merben bart.

1916 ab nicht mehr abgegeben werben bart.
Gift fürs Bolt. Eine Reihe von fiellvertr. Kommandostellen, so bie in Berlin. Münster, Kassel. München, Strafburg und Stettin, haben dieler Tage wieber einmal ein gutes Bert getan und sind den elenden Groschenbeiten vom Schloge der hinsänsich von find den elenden Groschenbeiten vom Schloge der hinsänsich befomten Rick Carter, Sod der Auflichtiger und Schinderhannes befomten Ariego-Schindisteratur, die sich von jeger nur durch den währlen Kriego-Schindisteratur, die sich von jeger nur durch den geschöftlich-selbstvorstandlichen "seldgrauen", weltkriegsmößigen geschöftlich-selbstvorstandlichen "bestingt und Berfauf dieser Druckerzeug-nise ist von jest ab unter Strafe gestellt.

Ireilprechung eines Totichlägers wegen traumatischer Hyflerie.
Der Landarbeiter Gezegoret aus Aufrich-Polen. In. dom Berkiner Schwurgerlich freigelprochen morben, obwohl er einen feiner leiner Schwurgerlich freigelprochen morben, obwohl er einen feiner leinen Bieden. Beitanbeiter auf einem Gute dei Nauen erschlagen hat.
And diesem, der augeirunten nich haufe tum, hatte er einen Etrett gehodt, morant er ihn, als er schlet, mit einem Beit totichtug, Dann will er sich auf ein Brett im Ginägebande gelegt und eine Dann will er sich auf ein Brett im Ginägebande gelegt und eine Bigarette angesindet haben; nach seiner Kebauphung much wahl dabon ein Junte auf Stroh gefallen sein und den Krand, der bald dabon ein Junte auf Stroh gefallen sein und den Krand, der bald dabone, der Woschaube, der Woschaube, der Woschaube, der Woschaube, der Woschaube, der Woschaube, der Polagenschappen und die Scheune in Krand, dem Kollyer Grünzlich, der judt beimgefehrt war, war es nur mit Rühbe bespielt, der judt beimgefehrt war, war es nur mit Rühbe bespielt, den Stellender und der Arennahlaft zu Herzberge beabenhiet worden und dapant in der Arennahlaft zu Herzberge beabenhiet morden und dapant in der Arennahlaft zu Herzberge beabenhiet worden und dapant in der Arennahlaft zu Herzberge beabenhiet norden und dapant in der Arennahlaft zu Sperzberge beabenhiet morden und dapant in der Arennahlaft zu Sperzberge beabenhiet norden und der Angellagte inliche der Angellagte bei der Angellage bei der Angellagte inligen der Angellagte bei der Angellagte unschen haben dah er angelprochen werden kanne. Da der Sachwerden haben das er als genabes auf der entschlieben geschlichtige Beitandere der das der der Angellagte wurde irregelprochen und losser auf die umstehenden Säuler der Angellagten der Brandlighen der Angellagte der Brandlig aufer Pilder, festbaren läh ich schrer absügene der Ennahl guter Pilder, der klüber wertballen der Balder aus und reichte eine

nen. Die französische Buchervörterin wöhlte die wertvollsten Lächer aus und reichte einen Stapet nach dem anderen den eine Lächer aus und reichte einen Stapet nach dem anderen den eine Keite bildenden Mannichaften. Einer entschlossenen Keiterwehr, die mit größerer Schnelligfeit zu arbeiten gewohnt ist als die ein-helmische von Lille, wäre es vielleicht möglich gewesen, einen Teil

des Rathauses zu reiten.

Berlin. In einer Allgemeinen Berjagung behandelt der Juftig-minister die Berichte über die Ausgestaltung der Kaisenpflege. Es sei ihm erwänscht geweien, die gemachten Ersahrungen, sowie die von einem Bormundschaftsrühtern getrossen besonderen Maß-ponkenn. Die lie berahrt hatten, bennen zu lernen. But die Geransei ibm erwänscht gewesen, die gemachten Erschrungen, sowie die von einzeinen Normundschafterücktern getrossenen Wahren von einzeinen Normundschafterücktern getrossen. Must die hof der Hernen zu ternen. Must die Hof der Hernen zum timte eines Bornunden eis sollt nur in größeren Stöden Bedocht genommen werden. Das Urteil über die Vormünderinnen laute überwiegend günstig. Mus einer Neihe von Bezirten werde gemeldet, daß die Sormünderinnen ibr Amt mit Eise und Kingebung führten, aus einzelnen sogat, daß sie in der Sorge für das persönliche Wohl der im Kindesulter stödenden Wesinde den Minnelägen Bornund oht überräsen. In einigen den Minnelägen Vormund oht überräsen. In einigen Bezirten sinde eine Teilung der Narmundschaft stammund für unseheliche Kinder) in der Weise stammundsgat stammund für unsehelichen Kinder in der Weise die es von größter Bedeutung, daß ihm der Gorge für das Bernogen, einer Einzelnungen berbeit den Das Mundelt angehangene Gericht dabe doller Zu iargen.
Das zunächt angehangene Gericht dabe doller zu iargen.
Der Ruchen von Ausverspapieren. Bei der Kontrolle der die Teilung der Keisenden das über ihre Bersönlichtet ausweisen kann. Um sich Unannehmichteilen um Berzogerungen in der Dandführung der Keise zu ersparen. Lann den Reisenden werden, sieh ist inwere ein Kan koch annügen empfahlen werden. Sieh ist inwere ein Kan koch annügen duch andere Kuspelle. Be-

fiels iegend einen amtlichen Ausweis bei fich zu führen. Um siehersten ist innwer ein Pah, boch genügen auch andere Kusweile. Besonderer Beliebisteit erireven sich die für 50 Alg. erdallischen Bosvausweile, die die Vollanstalten des Bohmottes ausstellen. Wenn ausweile, die die Polianstalten des Bohmottes ausstellen. Wenn ausweile, die die Polianstalten des Bohmottes ausstellen. Wenn ouch für Deutsche ein Zwang zur Mitsiührung solcher Papiere nicht besteht, so liegt es doch un eigenen Ruspen der Reisenden, sich einen solchen zu vorschäffen. Korsu- ein verstätzten Borobben. In einer in Aufgereit im Korsu- ein verstätzten Borobben. In einer in Aufgereit im

Korfu — ein zerstörtes Porables. In einer in Anfarest in französischer Sprache erscheinenden Zeitung zeichnet der frühere geiechtige Deputierte Karapouteles ein ergreisendes Bild von Korfu. griechiese Deputierte Karappuneles ein ergreisendes Bild von Korfu. das wie umgewondelt sei und nicht mehr eine Spur der früheren enigt trühfingsartigen, sonnigstrümmenden Varadieninst verratet sie ist sept versammt, verwaltet und zerkört von den frenden Goldeten. Die Eingedormen Korfus sind mit den ungederenen Göstet das die Eingedormen Korfus sind mit den ungederenen Gösten dächt ungefrieden. Durch den teüheren Bürgermeisten, wie sind durch griechische Olizziere erhielt Karaponieles sehr betrübende nuch durch griechische Armee ist für immer vernichtet und der Restaten mit vollkenumen unterminierter Noral. Die Einmohner, Residen mit vollkenumen unterminierter Noral. Die Einmohner, de die betruntene Seldatesta den Flag beberricht. Rebrall hört

Gin edles Frauenleben.

Roman von R. Deutfch.

Rachbend verboten.)

Gortfegung und Chlag. beien ware, einer von dem fleinen Abei, von dem es so viel in der Gegend gibt, batten Gie ihm entsagt und seine und Ihre Lebendisge verdunfelt?

Stimme. Doch es mar zu fput, die Dienerin in die aligewohnten Grengen guruckzumeisen.

deit Jahren bagu vorbereitet, hatte bei ber Allen ber Moment offe Ediranten burchbrochen.

be iche iprach nicht sont, aber besitg, auch die Hände rang sie nicht: sie iagen rubig seit geschlossen dus ihrem Schoffe, so ruhig und fest, als dätten sie sich in trampskaltem Schoffen, geschlossen, ein eben sollten sie sich in trampskaltem Schoffen, ein eben sollten sie starres, regungssoles Weh kag in ihren Jügen.

D. Montant rief sie, die Gräfin det dem Rädchennomen nendach und tillente ner ihr nichten.

hend had fillrate por the nicher,

Dein und sein Elend leißt mir das der ab. Ich hab' Dieh mit meinem Herzblut ernährt, auf meinen Kanden getragen. Du halt mir Dein erlies Liebesstuff anvertraut, früher als Bater und Miniter. Ich bad den Studen und meinen Kanden getragen, wie ich Dich kod das Deine Kinder auf den Urwert gewiesel, wie ich Dich kod gestogen und auch die Kinder Deines Kindes. In dab' redlich ledes Leid mit Die geteilt und darf zu Dir reden. Unterdrücke treue Biede nicht, sie konnnt vom himmel selber. Und is wie Du nicht desi Berge auseinanderreitzen, awei Klüsse treunen kanuft, die Ineinenderfausen, ebensowenig vermagst Du zwei Arnschenderherzein zu lösten, die zu einander gehoren. Dent' an die unglichtliche Irna und las Dich erweichen! Was willst Du Beinem Getten sogen, lind last Diet einender gehören. Dent' an die inigituitige Stein dass millst Du Deinem Gatten sagen, denn er fragt, warven seine Kinder in solch jungen Jahren zu Grunde gingen? D. Jonfam, erdarm' Diet, gib nach und solf des Eisenda Aeres der

Elenba genug fein. Die Gräfin besond sich in einer Gemütserschütterung, die man bergebens suchen würde mit Worten wiederzugeben. Ohr gunzes interes Aleichgewicht war wie aus den Jugen gerückt. War es dern, Entristung über diese unerhörte Aühnheit? Mas es Siandarn, Entristung? Hatte ihr die Alte wiederhalt, was sie sich wohl seher oft genug im innersien Herzen geragt? Mürde ihr Gatte, der die Kinder so abgattlich siehte, auch in best und bedartlich gebileben sein, sie lieber haben rückschols untergeben lassen, als seine Barusteile gulgeben? Kannte zu das, da er sur das Walte gestorden blieben sein, sie lieber haben rückscholos untergeben lassen, als seine Borurteile aufgeben? Konnte er das, da er sur das Nolf gestorden war? Richt der Sache des Adden allein hatte er sich gewehlt, sur diese war er gestorden. Konnte und durfte es nach dem größen Greiheitstode ibres Gatten eine solch weite unaussüstdare Klust Kolischen ihr und dem Bolke geden? Und dann weiter: dies Rädden ihr und dem Bolke geden? Und dann weiter: dies Rädden ihr und dem Bolke geden? Und dann weiter: dies Rädden serden ihr und dem Bolke geden? Und dann weiter: dies Rädden serden tallen an Größe und Hochdame, die Tochter eines Fürstendaufes, so von einem dürgerlichen Mädden verdunkeln, so überdauters. Alls Gleichbeteiligte kanden sie vor einander, sie, die Bultker, mit allen Rechten, das Mädden mit süngeren, aber viesseicht nicht minder farken. Und sie halte von ihr verlangt ihrem Undest die entsagen, aufzugeben, Liebe, Ehre, Keichtem und das Ridden hatte voll Herzensgüte dies Opfer gedacht, sie war vor der Rutter gurüsderreien. Sie diest ihr Wort mit einer Wahrden hatte voll Ferzensgüte dies Opfer gedacht, sie war vor der Rutter gurüsderreien. Sie diest ihr Wort mit einer Wahrden, aber noblen Sinn der Grassen ohne Vieltungsgebietendes hatte. da, ehrer wuhre, wie viel Beschämendes gerade in diesen Sewußt Sa, teiner mußte, wie viel Beschämendes gerabe in diefem Bewußt.

fein für fie lag, und wie blefes mehr als alles andere ihre ftolze, imrte Gesinnung unterwählte und mehr an ihren adeligen Prinzipien rittette, als es jeder außeren, nech jo gewolige Macht mög-

Rach einer langen Beit beugte fie fich gu ber meinenden Dienes

ben Schlofibof.

Waren fie nicht ja febr von ihrem Gegenstande in Anspruch genommen gewesen, so hatten fie troft Sturm und Better des Rol-ten von Röbern gehört, deshalb tonte es ihnen plöglich laut und

Deshinend enigegen.
Die Grafin fuhr auf: Heiliger Gott, wer fann das fein?
Die Grafin fuhr auf: Datla aufgelprungen und ichon braugen.
Die Grafin fannte feinen Schritt machen, ihr Gesicht war totenDie Grafin fannte beitigen Littern ihren gungen Korper erschüt-Die Graffen tannte teinen Schritt machen, ihr Geficht war iotenileich, während ein beltiges Jittern ihren ganzen Körver erschütterte. Auf der Areppe murde es lebendig, ein wirres Durcheinanber von Stimmen und Tritten, lautes die und Herrennen und noch
lautere Ausrufe. Die Stimmen und Schritte lauten näher und
naher, leit hörle fie die Stimme der Datta, sie ichten ihr io seltium
verändert, war es vor Juhel oder Entschen? Da, endlich ein wohlbefornten Schritt und eine Stimme! befat nter Schritt und eine Stimme!

Gezal rang es lich von thren Lippen. Sie breitete die Arme aus und fürzte in gerader Alchung vorwärts, und Geza, Gezal rief sie noch einmal, und als die Tür aufging und der Sohn rasch einfrat, hatte er gerade noch Zeit, die Schwanfende in seine Arme

Mie batte die Grafin so den Sohn zu lieben geglaubt als — da lie ihn für versoren hielt. Jest batte sie ihn wieder! Sie hatte tis jest den Schwerz nur in großen Jügen feinen gesennt, in dieser Stunde empfand sie sent Jahren ein gleich großes Gefähl der Freude. Eie streichelte ihn, sie tüste ihn, sie war ganz rückhaltlos in ihrer Freude.

in ihrer Freude.

Der Graf trug noch den einen Arm in der Kimde, aber auf Anraten Clifadethe hatte er sie abgelegt, um die Mutter im ersten Lingenblicke nicht zu erschrecken.

Das äußere Zeichen überstandener fürperlicher Leiden batte er vorsächtig verbergen förmen, das des wiedergewonntenen Glückes nicht. Er war in eines jold jetigen Stimmung, to durchdeutigen von feinem großen ganzen Okläce, daß sie nicht seine Mutter häute sein mossen, um nicht zu wissen, daß — daß das Käckset seine Kosung gesunden — daß er nicht mehr zu sachen brauchte.

Wie hätte auch Geza, rolch und ledhast wie er war, kurz und beiß in seinen Entschlüssen ind verbullt von dem einen großen beiß in seinen Entschlüssen in ihrer Freude hatte er die Mutter Augendick? So rüchalitos in ihrer Freude hatte er die Mutter noch nie gesehen vad so zugänglich keinen Wänschen wurde er sie gewiß auch nicht wieder sinden.

noch nie gesehen und so zugänglich seinen Wänschen wurde er sie gewiß auch nicht wieder linden.

Aeben ihr ligend und ihre beiden hande in den seinen, erzählte er ihr Alles, vom seiner ichweren Berwindung, dem langen, hossen ungstolen Arankenloger, von abrer Plege, leiner Beitung und ihrem gänzlichen Jurüczischen, nachdem die Elefahr vorüber und er dem Berwinzlein wiedergegeben war. Er beschrieb das Alletende seiner Loze, das ihn aufgreiden drobte, das Eingreisen des mitseinen Cheraustes, der, das Editionalie für ihn besüngteind, das Madeben Trausgen zwang, aus ihrer Duntelheit hervorgaureten, und der auf diese Weise das Weisen für ihn herbeisührte.

Still hörte die Gröfin au, durch fein Wort unterbrach lie ihn.
Sie hutte bas daupt geneigt, und auch ihre Augen woren auf den Boder gerichtet. Sie glaubte ihm, lie batte den geglaubt, wenn auch nicht der Ausdenich überzeugendiere Wohrbeit in feinen Worten gelegen. War es nicht Elliodeth, von der er erzählte? Mielengrofi much die Geftalt des Möddens von üben Augen, überzogend alles much die Ueftalt des Möddens von üben Augen, überzogend alles Schone und Cole, bas fie bis jest gefannt,

Mutier! ichtoft ber Graf finirmisch seinen Bericht, wenn Du ihr gegenüber noch langer Deine Ansprüche von Geburt und Stellung aufrecht erhalten willst. zo hort es auf, eine Ebre zu sein, fich — du

Es murbe ihm feine Antwort. Die Grafin batte feine Worte taum gehört, andere flangen in ihrem innerften Geifte, die ihrer ollen Amme: Eher fannst Du zwei Berge auseinanberreihen, zwei unferm Stanbe ju gablen. meinanderlaufen, als zwei Menkhen, ble gu

einander gehoren.

Elle ist sie? Du haft sie mitgebracht, sagte sie nach einem langen Schweigen und had die Angert zu ihm.

Beim Afgerer im Dorf. Der Oberarzt wollte sie im Bazareit behalten, bis der Arieg zu Ende und die Aermundelen entlassen lein würden. And sie inar datür. Ich sellte allein zurückehren und Dich vordereiten. Ich wollte es aber durchaus nicht, ich hab und Dich vordereiten. Ich wollte es aber durchaus nicht, ich hab nich zu teuer erfaust, als daß ich nich nur auf eine Stunde von ihr halte trennen wollen . Mutter, Winter, dari ich sie Dir beingen?

beingen? Gie niette feile. Gine halbe Stunde ipoter fwiele Gifabeth por ber alten

Bergeiben Gle, fagte fie mit flodenber Silmme, mein unbe-rufenes Ericheinen . . abet er . . Dhr Sobit . . . ich fomite nicht anbern.

Beim Alange diefer Stimme, beren seitener Wohlaut der Erg-lin stets so angenehm gewesen und die fie sich all die Judre oft ge-nug in die Erinnerung zurüfgerusen hatte, ging eine merkwürdige nug in die Erinnerung zurüfgerusen hatte, ging eine merkwürdige beforenng in ihren Kutlike vor. Eine leife Adte stieg in das-tethe und erwennte die Line punnberhar. felbe und ermarmte bie Buge mimberbar.

28as bleibt noch viel gu fagen übrig?

Sahre find feitbem vergangen. Gest und Clifabeth find von bigbenden Lindern umgeben und noch beite fo glidlich wie on bem Lage, an bem fie den Bund furs Leben geschioffen, und die Geafin fegnet die Stunde, da Elifabeth als Derrim in das Schloß einzog. Sie hat fich im Glode bes Sobnes verfüngt und bas Licht, bas ihr ban außen entgegenleuchtet, bat auch den ibrer Augen geftarft und

Der Oberarst, der damols nicht zur Sachreit tommen tomite, wie es sein Wille peweien, weil der Graf edenlo raich die Brittel ien der Sociatit, wie die zur Abreile aus dem Angreit vordereitet batte, war seint ein klindiger Milhemoduer des Schoffes. Er hatte leinen Abhisto genommen, um in der Rühe teines Lieblings leben

man Ausbriche ber Erbitterung über bas Benehmen ber ungeladenen Gafte, Die Die Rube ber frilber fo glicklichen Infulaner

Bom Muskester jum Leutnant. Aus hannover, 30. April, ichreibt man bem Hant. Frembenbl.: Ein interessanter Zeuge mar in einem bieser Tage bier verhandelten Brozes im Gericht anwesend. Dieser Zeuge, Arbeiter Großstüdt, ein überaus frästig gebauter Nann, war nicht nur mit dem Eisernen Kreuz 1. und Raffe, fonbern auch mit hoben öfterreichischen, olbenburgischen und anderen Ordensauszeichnungen geschmudt. Großstud hat es in biefem Beitfrieg vom Mustetier jum Leutnant gebracht. Gin Kriminalbeamter befundete, daß ist, als einer der größien Selden des Weltfrieges zu bezeichnen fei. So habe er in Frankreich feinen ichwerverleigten Oberften unter den dentbar ichwierigiten Verhaltmiffen aus ber Gefangenichaft befreit und in Sicherheit gebracht. Bahrend eines harten Gefechtes geriet der Regimentskommandeur permundet in die Sande ber Feinde. Großfrud beobachtete nun, bag die Frangojen ihn vorläufig in einen Schuppen unterbrachten und start bewachten. Er hatte sich dann ohne Wasse, nur mit einer Hacke in der Hand, in der Dunkelheit nach diesem Schuppen gesichlichen, hat zunächst den Polten vor den Ropf geschlagen und hat dann im Zelt seins französische Offiziere, die zur Bewachung des Oberften bort waren, wiberjiandslos gemacht, bat feinen verlegten Oberften auf ben Ruden geladen und ihn gludlich bis zu den beutichen Truppen gebracht. Db biefer Helbentat wurde er von feinem Befehlsbaber fofort jum Offiziers Stellvertreter und vom Kaifer etwas später jum Leutnant beforbert. Der ichwere Kopfichuft, den Grofiftid bei bem Rettungswert erhielt, macht ihm augenblicklich noch viel zu ichaffen, boch holft er, balb wieder feldbienftfabig gu

Bie deutsche Menschlichteit gelohnt wird. Ju der Ermordung eines deutschen Offiziers, der einem verwundeten Franzosen Hille brachte, erfährt der Gießener Anzeiger, daß es sich um den Sohn des Kreisassissenzatzes Dr. Schend aus Gießen gehandelt Der frangofifche Bermundete mar in ber Racht vom 14. jum 15. April nahe bem frangösischen Graben in einem Trichter liegen geblieben. Um Morgen melbeten fich Freiwillige auf beuticher Geite, ibn gu boien. Der Rampagnieführer verbot bies mit Rud-ficht auf die Befahr vor Cinbruch ber Duntelheit. Spater traf er den Leutnant Schend, der am Grabenrand sog und erklärie, er könne nicht mit ansehen, daß der Bermundete hilfios und durftig bis zum Abend liegen bliebe. Tatsächlich begab sich Schend bald darauf zu dem Franzosen, wozu er vom Ende der Sappe aus 25 Meter über freies Gelande laufen mußte. Er perftändigte bann feine Leute burch Winten, bag er hilfe brauche. Ein Unteroffigier fpreng trog beftigen Gemehrfeuers ebenfalls bin. Beibe gogen bann, mabrend fie fortgefest beichoffen wurden, ben Frangolen bis gum Drahtverhau; man reichte ihnen Scheren, um für ben Bermunbeten eine Bude gu ichalfen; ba traf Schend bie tobliche Rugel in den Sintertopf; gleich darauf erhalt er noch zwei Schuffe in ben Sals und in die Bruft. Der Unteroffizier vermochte fich durch einen Sprung in ben Graben gu retten. Dian trieb bann bie Sappe bis Bu ben beiben Körpern vor, barg querft ben verwundeten Fran-zofen und hierauf ben erichoffenen Kameraben, der bang am 17. April auf dem Soldatenfriedhof von Tioly-Loire beftattet - So lobnte feige Mordluft die Menichlichkeit bem Feinde

gegenüber, denn über das Vorhaben des Leutnants Schenk konnte niemand im französischen Groben im Zweisel sein.

Brotfartenhandel. Auch die Spihduben richten ihr heimliches Gewerbe kriegsmäßig ein. Ein nicht unlohnendes Diebesgeschäft lif das Stehlen von Brotfarien, für die in Heherkreisen großer Bedars berricht, da der Absah leicht und einträglich zu bewerfstelligen ist. Bon der 3. hilfstraffammer in Berlin wurde der Hatte Brotfarten, die aus einem Einbruchsdiehstahl in den Käumen einer Brotfommission berrührten, auf der Straße und in Aneipen zu 30 Psennig das Stiet verkauft. Der Angestagte entightlichten fich damit, daß der Handel mit Brotfarten sehr flott betrieben werde und er nicht habe wissen können, daß die ihm von einem Unbefannten verfauften Rarien geftohlen waren. Der Staatsanwalt

hatte 1 Jahr 6 Monate Gefängnis beantragt.
3ur Berwertung der nächsten Obsternte. In legter Zeit ist es zweiselbast geworden, ob wir im Sommer über ähnlich größe Zuckermengen wie im vergangenen Jahre werden verfügen können. Es ift aber ermunicht, daß die Bereitung von Marmelaben, Doftfraut und ähnlichen als Butterersatz verwendbaren Produkten aus Obst eher in gesteigertem Maße kattsindet. Es muß beshalb seit schon augeregt werden, daß sowohl die Konservensabriken wie die Obstproduzenten sich mit Trodenapparaten ausrüsten, um diesienigen Mengen von Früchten, die wegen Mangels an Zucker nicht fofort eingefocht merden fonnen, zunächft zu trodnen, damit fie bann, sobald ber Juder ber neuen Ernie in beliebigen Mengen erhältlich ift, endgultig zu Marmelaben usw. verarbeitet werden. Es gibt ja für die größeren Fabriten auch noch andere in Betracht fommenden Methoden, wie eima das Bereiten von ftart eingedidten baltbaren Saften ohne Buder, benen dann erft fpater ber notige Judergehalt beigemengt wird. Hür die Obstproduzenten kommt aber wohl im weseulichen nur das Dörren in Betracht, und darum sollte zeitig daraus gewirft werden, daß sich diese Leute der Größe ihrer zu erwartenden Obstproduktion entsprechend mit Darren aus-rüsten. Glüdlicherweise ist zu ein Teil unseres Obstes so zuderreich, daß er auch ohne Zusah geeignete Marmeladen liesert. Das gilt daß er auch ahne Zufah geeignete Marmelaben liefert. Das gilt für viele Birnen, Lepfel, Pflaumen. Es muß deshalb besonderer Wert darauf gelegt werden, daß Obstimus usw. aus diesen Früchten In möglichst großem Umjange erzeugt wird. Die Berwertung der zuderärmeren Früchte, des Hallobstes u. dergl. ist aber auf die vorher angedeuteten Methoden angewiesen. Jinanznot in Monte Carlo. In "Berdens Gang" schreibt der Bariser Berichterstatter des Blattes: Schon längsi ist es bekannt,

Bartier Berichteritater des Blattes: Schol langit ift es detaint, bah die französische Riviera sich in größter Geldverlegenheit bestimbet. Sogar in Monte Carlo und Aisza hat der Krieg seine Spuren hintersassen. Die weltberühmte Spielbant in Nizza ist geschlossen, die Wandelhallen der Hotels sind mit Berwundeten überstüllt, die pröchtigen Villen sind Refondoleszenkenme. Die gejamten öfonomischen Berbaltniffe Rizzas find untergraben und Rizza steht vor dem Banteron. "In einigen Wochen", fo ichried der Bürgermeister von Rizza an einen englischen Lord, "find wir ganz fertig. Unsere Kassen sind so gut wie leer."

Buntes Allerlei.

fiahl. Muf bem biefigen Babnhof murde ber Dublenbefiger Bob bom Frantfurter DiBuge überfahren und fofort getotet.

Bersfeld. Ein fleines Rind fiel bier in den reigenden Beismühlgraben und wurde von der Strömung fortgeriffen. Da fprang Die Telephoniftin Mang in das Baffer und rettete das bereits be-

Burudhaltung von Kartoffeln. In Cochem bei Roln lieg die Benbarmerie eine Rachprüfung ber Kartoffelbestände vornehmen. Es ergab fich, bag von 15 Befigern nur ein einziger feine Borrate annahernd richtig angegeben hatte. Die zu niedrig angegebenen Mengen ichwanften zwischen 6% und 39 gentnern. Das Scholfengericht gu Roln belegte bie Schuldigen mit Strafen von 300 bis

Berlin, I. Mai. Dem Bernehmen nach wird bas Berbot ber Hausschlachtungen nur bis zum 1. Offober 1916 Guttigfeit haben. Berlin. Brofeffor Brung Schmig wurde im ftobifden Rrematorium durch Gener beftattet.

Reicher Kinderjegen in Berlin. Im Sebruar brachten in Berlin funf Mutter, die im Alter von 40 bis 45 Jahren ftanden, ihr 16., 17., 18., 19. und 29. Kind jur West. Alle funf Sputlinge zwei Moden und drei Knaben, blieben am Leben.

Rem Bort. Der Flieger Somter bat mit feinem Techtflugzeug Beithobenreford geichlagen. Er flieg auf dem Flugplat in Brootign auf und erreichte eine Sobe von 7200 Metern.

Er ift nicht ber einzige Freund, Graf Endre Palin ift ein hau-figer Gaft, wenn er auf Urlaub ju Daufe ift, und so oft er fommt, freut er fich über bas ichone Jusanmenieben, über ben edlen, barmonischen Geift, ber alle Raume zu durchdringen icheint. Es ift bas Bicht, bas ein ebles Frauenleben entfaltet.

Sir Roger Cajement.

In London haben fich bie Bforten bes Tomer, bes Staats. gefängniffes, aufgetan, um ben tapferen Bortampfer ber Unabhängigkeit Irlands, Gir Roger Cafement, aufzunehmen. Es ift

mohi tein Zufall, daß ihm dieselbe Zelle angemiesen wurde, die der beutiche Marineoffizier Lody vor feiner Erschleszung inne hatte.
Bas die Berson Casements für den nie aufgegebenen Kamps Irlands um seine Unabhängigkeit bedeutet, welche hohe Aufgabe er fich gestellt, bas ichildert in der neuesten Rummer ber "Continental Times" eine berufene Feber. Frau R. 2. Orchelle, Die Cafements Ideen und Plane tief eingedrungen ift, bezeichnet ibn als ten legitimen Erben Barnells, der nur bas eine Biel gehabt, für Irlands Freiheit und Wohlsabrt zu wirfen und zu fampfen. Alls erfter bat er bie Wichtigfeit ber geographischen Lage ber Infel, bie gieichsam ben Schlüffel jum Kontinent biibet, erfannt und bamit auch ben Grund, weshalb England bas unglüdliche Irland in fteter And den Grind, weigne England das ungenninge Indidauungen Tnechtschaft halte. Das Jundament der politischen Anschapuungen Casements ist der Sah, daß das Meer gleichmöhig für alle Nationen offenstehen muß und daß teines, auch England nicht, — odwahl es sich "Beherrscherin der See" nenne — irgend ein Kon-trollrecht zustehe. Auf dem sicheren Fundament der "Freiheit der Meere" sollte sich dann einst das neue unabhängige Stand erseben, das durch feine Gefchichte, feine Raffe und feine Ueberlieferungen eine europäische, feine englische Infel fei.

Cajements Lebenslauf ift befannt. Er ftand ursprünglich im englischen Staatsdienst, trug aber telne Bedenten, Misstande, die er als Konful ausbeckte, zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Kurz por Kriegsausbruch verließ er ben Staatsdienft und widmete fich der Organisseruch verties er den Staatsdienst und widmete sich der Organisserung der irischen Bolontaro. "Ich habe ihn mehr als einmal erzählen hören", schreibt L. C. Orchell, "daß er seine englischen Kollegen und auch Sir Edward Gren vor dem Tage, an dem sie den lang vordereiteten Krieg gegen Deutschland beginnen murden, gewarnt habe; dieser Tag werde ihn auf der Seite der Deutschen sinden.

Offenen Blids hatte Cafement icon langft gemerft, wie England darouf ausging, Amerita sich günftig zu stimmen, für den Fall, daß es zu einem Kriege mit Deutschland tommen sollte. Er ging deshald sethst nach Amerita, um dem entgegen zu wirfen und gleichzeitig die Berbindung zwischen den Iren drüben und dener im Mutterlande, wie auch zwischen Iren und Deutschen zu befestigen. Doch fo laut er auch feine Stimme erhob und vor ben englischen Intrigen warnte, bagegen Deutschlands oft bemabrte Friedensliebe

herrerthob — fein Wort verhallte. Cofements Schieffal feit Ausbruch des Krieges ift bekannt. Der Anschlag des englischen Gesandten Findlan auf sein Leben ist atten-mäßig in allen Zeitungen dargelegt worden und bildet für immer ein Dotument der Schande für England und die englische Bolitif In Deutschland fand Cajement eine gaftliche Zufluchtsftatte, boch ein tropisches Gelchick wollte es, daß er, faum auf trichem Boben wieder gesandet, in die Hande feiner Feinde stel. Ein Ehrenmann vom Scheitel die zur Sohle, so ichildern ihn alle, die ihn tennen, ein Monn, der nicht nur mit Wort und Feder für seine Ideale fanzpsie, sondern auch keinen Augendick zögerte, sein Leben in die Schange gu ichlagen, als es galt, die Ideale gu erringen.

fc. Allsfeld. Dem Rreis Allsfeld ift aufgegeben worden bis zum 6. Mai d. Is. hundert Stüd Aindvieh für die Heeresverwal-tung zu liefern. Sollte das angeforderte Bieh nicht gestellt wer-den, so wird das Kreisamt zu Enteignungen schreiten, da das Bieh unbedingt geliefert merden muß.

Ludwigshafen a. Ah. Die Badische Antlin- und Sodasabrit bat in der Flur Rössen bei Merseburg ein großes Gelände erwor-ben, um dort ein Stidstosswert, das dant seiner Lage im Kohlen-bezirf des Geiseitals eine günstige Kohlenversorgung bietet, zu errichten. Mit dem Bau des Wertes wird bald begonnen.

Köln. Der Obermeister der Kölner Baderinnung Johann Merzenich hatte etwa 2 bis 3 Monate hindurch dem Brot Holzmehl zugesetzt. Das Gericht verurteilte ihn wegen Nahrungsmittelfalschung zu 150 Mark Geldstrafe.

Berlin. Die fürglich verftorbene Frau Julie Gerfon-Liebermann, Gattin des vor langeren Jahren verftorbenen früheren Mitbeligers der Firma Hermann Gerson, bat ihr gesamtes Bermögen von brei Millionen Mart für wohltätige Zwede bestimmt.

Die Dumphofen bei ber Strafenbahn. Rachbem feit langerer Beit bie Türschließerinnen bei ber Soch- und Untergeundbahn ftatt der Röcke bauschige Sosen tragen, ist diese Tracht jest auch bei ber Strofenbahn eingefehrt. Berichiebene Schaffnerinnen haben ben Rod mit ber Bumphofe verlauscht und nehmen fich barin recht feich caus.

Wien. Bei bem Rennen in ber Freudenau tam ein Pferb nach bem Start gu Fall. Der Reiter erlitt einen Schabelbruch und wurde nach dem Krantenhaus gebracht. Bon dem reiterlos wild um fich ichlagenden Pferde wurden zwei Stallburichen verletzt.

Rom. Eine gang ungewöhnliche Rudkehr bes Winters bat einen Ceil Mittelitaliens heimgelucht. Hachbem vor Oftern icon im Gebiet der Albaner Berge die Rebenblute erfroren war, ift auf den hoben um Terni (Umbrien) reichlich Schnee gefallen.

1. "Wer Brofgetreide verfüttert, verfündigt fich am Daferfande!"

2. "Wer über das gefehlich julaffige Mag hinaus Safer, Mengforn, Mijdfrucht, worin fich hafer befindet, ober Gerfte verfüttert, verfündigt fic am Baterlande!"

Neueste Nachrichten.

Der Mittwoch-Tagesbericht.

BB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 3. Mai.

Wefflicher Ariegsichauplag.

Rördlich von Digmuiden drangen deutsche Ubfeilungen im Unichluß an einen Feuerüberfall in die belgische Linie ein und nahmen einige Dutjend Leute gefangen.

In Gegend des Jour de Paris (Argonnen) fliegen unfere Patrouillen bis über den zweiten frangöfischen Graben vor. Sie brachten einige Gefangene gurud.

Beiderfeits der Maas ift die Lage unverändert.

Oberleutnant Freiherr von Allthaus ichof über dem Caillette-Walde fein fechffes feindliches Jlugzeug ab. Außerdem ift ein frangöfisches Flugzeug im Luftfampf füdlich des Werkes Thiaumont zum Abffurz gebracht. 3wei weitere find durch unfere Ubwehrgeschütze füdlich des Talou-Rudens beim Gehöfte Thiaumont, ein fünftes durch Maschinengewehrseuer bei Hardaumont

heruntergeholt. Der Juhrer des lehteren ift tot, bet Beobachter ichwer verleht.

Deftlicher und Balfanfriegsichauplat.

nichts Neues.

Oberfte Beeresleitung.

Anzeigen-Teil

466666666666 Neu erschienen! 60000 Die 0000

6 Kriegs-Sonderkarten im 🛭 Maßstabe 1: 25000 mit seingezeichneter roter Frontlinie(Stellung Ende Marz d. Js.) Herausgegeb, v. Wolff's Telegr. Büro (W. T. B.)

Zum Preise von Mk. 1 .zu beziehen von der Ge- a schäftsstelle der "Biebricher Tagespost". §

0000000000000

Gwine Gwiffdiele für Garteneinfaffungen.

Schweineftalle niw, febr gni geeignet, find au baben bei Bhilliph Bagner, Mainweg.

Dörrgemüje

biv Corren, ivegtell auch Robb raben, gelucht. Bem. Angebote an

L. Rendert, Ratistane.

Gut exhaltene Schirme von 0,80 Mt an. Revaraturen billigit. Empichle m. felbiget-

Bürstenwaren

Rifol. Gutjabr, Simernafie.

000000000000000000000000 hervorragende deutsche Erzeugnisse 3 empfehlen wirs



Kakao Schokolade Napolitains

Sahne=, Milch=, Nuß= und Vanille=

Schokoladen Jungdeutschland=Schokolade

David Söhne, Aktiengesellschaft & Kakao-u. Schokoladenfabrik, Hallea.S.

Irrigateure

anch Prefessor von Esmarch - komplets mit Schlauch, Mutter- and Klystierrohr von 1.35 Mark an. Copeer, Elystier u. Injektions-Spritnen, Sphispritnen,

Chr. Taubor Machf. R. Potermann Wieshaden.

ther Mr. Massovin-Drogerie. Eirchgassi III.

Pram. Gold, Medaille



Paul Rehm, Zahn-Praxis Wiesbaden, Friedrichstr. 50, L.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl, Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN - VEREINS.





- Enbe. -

Brit

Die Br

6 libr. ir Dochheir "Eimei Auchen beteifig

nen Bunt

to an En

be löj ķi: eries Eig

meiß nic relettes 1 150 G 3 Gran ichen E

Sourch

Socht

betrieben

lar-138 Voitsei-U tunfi un Thie

Stock

2011

eliguft) Digefel frante Große Große

Drabt dolen Stuber tung und